


Leitfaden „Windenergie und Artenschutz“

**„Umsetzung des Arten- und Habitatschutzes
bei der Planung und Genehmigung von
Windenergieanlagen in NRW“**

Dr. Matthias Kaiser



Kapitel 1: Einleitung


Leitfaden „Windenergie - Arten/Habitatschutz“

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen (MKNV)

Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen (LANUV)


Leitfaden

Umsetzung des Arten- und Habitatschutzes bei der
Planung und Genehmigung von Windenergieanlagen
in Nordrhein-Westfalen



(Fassung: 10. November 2010)

- **Zielsetzung des Leitfadens:**
 - rechtssichere Planung und Genehmigung von WEA
 - Standardisierung der Verwaltungspraxis in NRW
- ➔ Vereinbarkeit der Energiewende mit dem Erhalt der Biologischen Vielfalt



Kapitel 1: Einleitung

Leitfaden „Windenergie - Arten/Habitatschutz“



- **Inhalte des Leitfadens:**

- WEA-empfindliche Arten
- Einbindung ASP + FFH-VP in Planung/Genehmigung
- Methodik Bestandserfassung
- Vermeidungs-/Schadensbegrenzungsmaßnahmen
- Risikomanagement und Monitoring
- Musterauflagen für Genehmigungsbescheide

→ Fokus: betriebsbedingte Auswirkungen von WEA

lanuvNRW.

Kapitel 2: Grundlagen

Artenschutzprüfung (ASP) gemäß § 44 Abs. 1 BNatSchG:

- Zugriffsverbote (Tötung, Störung, Lebensstätten)
- 3-stufiges Verfahren
 - Stufe I: Vorprüfung
 - Stufe II: vertiefende Prüfung
 - Stufe III: Ausnahmeverfahren

FFH-Verträglichkeitsprüfung (FFH-VP) gemäß § 34 Abs. 1 BNatSchG:

- keine erheblichen Beeinträchtigungen (FFH-/Vogelschutz-Gebiete)
- 3-stufiges Verfahren
 - Stufe I: FFH-Vorprüfung (Screening)
 - Stufe II: vertiefende Prüfung der Erheblichkeit
 - Stufe III: Ausnahmeverfahren

lanuvNRW.

Kapitel 2: Grundlagen – Anforderungen des WEA Erlasses

Tabuflächen (vgl. Nr. 3.2.4.3 und 8.2.1.2):

- a.) Bereiche für den Schutz der Natur (BSN)
- b.) FFH-Gebiete, Vogelschutzgebiete, Naturschutzgebiete u. a.
 - Repowering möglich: wenn keine erhebliche Beeinträchtigung von WEA-empfindlichen Arten

Abstände (vgl. Nr. 8.1.4):

- a.) FFH-Gebiete: abhängig von Erhaltungszielen/Schutzzweck
- b.) Schutzgebiete für Fledermäuse/Vögel und Vogelschutzgebiete (VSG):
 - Pufferzone i.d.R. 300 m
 - Einzelfallbetrachtung: bzgl. Erhaltungsziele/Schutzzweck der Arten
 - Verweis auf VV-Habitatschutz (13.04.2010)



lanuvNRW.

Kapitel 2: Grundlagen – Anforderungen des WEA Erlasses

Artenschutz (vgl. Nr. 8.2.1.3):

- Verweis auf „Handlungsempfehlung Artenschutz/Bauen“ (22.12.2010)
- Verweis auf Erlass „Artenschutz im BImSchG-Verfahren“ (17.1.2011)
- Verweis auf VV-Artenschutz (13.04.2010)



lanuvNRW.

Kapitel 3: WEA-empfindliche Arten in NRW

Brutvögel* 13 Arten

Baumfalke, Grauammer, Großer Brachvogel, Kiebitz, Rohrweihe, Rotmilan, Schwarzmilan, Schwarzstorch, Uhu, Wachtel, Wachtelkönig, Wanderfalke, Weißstorch

Rastvögel* 9 Arten

Blässgans, Goldregenpfeifer, Kiebitz, Kranich, Mornellregenpfeifer, Saatgans, Singschwan, Weißwangengans, Zwergschwan

→ **Weitere Arten mit >90% der Vorkommen in Schutzgebieten:**

- Vorkommen in Schutzgebieten sind durch WEA-Erlass gesichert
- sofern dennoch betroffen: vertiefende Prüfung (ASP Stufe II), hohes Konfliktpotential, frühzeitig LANUV einbinden!



* außerhalb der Schutzgebiete

lanuvNRW.

Kapitel 3: WEA-empfindliche Arten in NRW

Fledermäuse 5 Arten

Großer Abendsegler
Kleiner Abendsegler
Rauhautfledermaus
Mückenfledermaus
Nordfledermaus

Im Siedlungsbereich 3 Arten

Breitflügelfledermaus
Zweifarbflödermaus
Zwergfledermaus

→ **Regelfallvermutung zur Zwergfledermaus:**

- aufgrund der Häufigkeit ist Kollisionsrisiko als allgemeines Lebensrisiko anzusehen
- Einzelfallprüfung im Umfeld individuenreicher Wochenstuben (>50 reproduzierende Weibchen)



lanuvNRW.

Kapitel 4: Artenschutzprüfung

- **Vorgehen in der Regionalplanung**
 - möglichst frühzeitige Berücksichtigung der Artenschutzbelange
 - Interessenskonflikte mit „verfahrenskritischen Vorkommen“ möglichst durch die Wahl von Alternativen vermeiden („Verfahrenskritisch“: keine Ausnahme nach § 45 Abs. 7 BNatSchG)
 - LANUV erteilt Auskunft über verfahrenskritische Vorkommen
- **Regelfallvermutung „verfahrenskritische Vorkommen“**
 - Rotmilan (Tiefland/atlantisch)
 - Schwarzmilan
 - Schwarzstorch (Tiefland/atlantisch)
 - Wachtelkönig
 - Wanderfalke (Bergland/kontinental)
 - Wiesenweihe
 - Nordfledermaus

lanuvNRW.

Kapitel 4: Artenschutzprüfung

- **Vorgehen in der Flächennutzungsplanung § 35 Abs. 3 Satz 3 BauGB (WEA-Konzentrationszonen)**
 - Durchführung der Artenschutzprüfung
 - Sicherstellen: keine rechtlichen Hindernisse für die Vollzugsfähigkeit
- **Angaben im Umweltbericht**
 - Betroffenheit FFH-Anhang IV-Arten, europ. Vogelarten
 - Vermeidung, vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen
 - Prognose Artenschutzverbote, Ausnahme
- **Abschichtung der Sachverhaltsermittlung möglich**
 - Fledermäuse: oftmals keine abschließende Aussage auf FNP-Ebene
 - Keine Bestandserfassung von Fledermäusen erforderlich
 - Regelfallvermutung: Konflikte mit Fledermäusen sind durch geeignete Abschalt Szenarien lösbar

lanuvNRW.

Kapitel 4: Artenschutzprüfung

- **Vorgehen im BImSchG-Verfahren**

- Verweis auf ASP im FNP (ASP im Umweltbericht ggf. Maßnahmen)
Zeitraum: bis maximal 7 Jahre nach Inkrafttreten des Plans
- ggf. ASP im Genehmigungsverfahren, d.h. endgültige Bearbeitung der „offenen Punkte“ (z.B. Auswirkungen auf Fledermäuse, baubedingte Auswirkungen)

lanuvNRW.

Kapitel 4: Artenschutzprüfung

- **Hinweise zum Tötungsverbot**



- **Tötungsrisiko (v.a. Kollisionen an Straßen, WEA):**
 - Darf sich nicht in signifikanter Weise erhöhen
 - Einbeziehen von Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen
 - Einzelfallentscheidung bzgl. Tötungswahrscheinlichkeit
- Tötungsverbot relevant bei folgenden Arten:
- Brutvögel: Baumfalke, Grauammer, Kornweihe, Kormoran (Kolonien), Rohrweihe, Rotmilan, Schwarzmilan, Sumpfohreule, Fluss- und Trauerseeschwalbe (Kolonien), Uhu, Wanderfalke, Weißstorch, Wiesenweihe
- Rastvögel: nicht bekannt
- Fledermäuse: Großer Abendsegler, Kleiner Abendsegler, Rauhaufledermaus, Mückenfledermaus, Nordfledermaus, Breitflügelfledermaus

lanuvNRW.

Kapitel 4: Artenschutzprüfung

- **Hinweise zum Störungsverbot**
 - **Relevante Störungstypen (u.a.):**
 - Beunruhigung, Scheuchwirkungen
 - Bewegung, Lärm
 - Silhouettenwirkung
- Fließender Übergang von Verbot Nr. 2 zu Verbot Nr. 3
(erhebliche Störungen führen i.d.R. zur Beeinträchtigung/Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten!)
- In der Praxis ist das Störungsverbot nicht relevant!



lanuvNRW.

Kapitel 4: Artenschutzprüfung

- **Hinweise zum Beeinträchtigungsverbot**
- **Fortpflanzungs- und Ruhestätten**
 - Alle Teilareale, die eine ökologisch-funktionale Bedeutung für Fortpflanzungs- und Ruhephasen haben (z.B. Nistplätze, Mauser- und Rastplätze, Sommer- und Winterquartiere)
- **Nahrungs- und Jagdhabitats, Flugrouten**
 - Gehören grundsätzlich nicht zu Fortpflanzungs- und Ruhestätten
 - Nur relevant, wenn sog. „essentieller Habitatbestandteil“



→ Beeinträchtigungsverbot relevant bei folgenden Arten

Brutvögel: Bekassine, Großer Brachvogel, Haselhuhn, Kiebitz, Kranich, Rotschenkel, Schwarzstorch, Uferschnepfe, Wachtel, Wachtelkönig, Ziegenmelker, Zwerg- und Rohrdommel

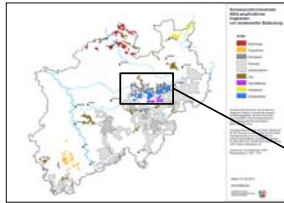
Rastvögel: Kranich, Sing- und Zwergschwan, nordische Wildgänse, Kiebitz, Gold- und Mornellregenpfeifer

Fledermäuse: nicht bekannt

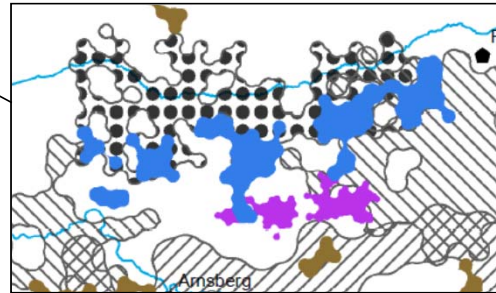


lanuvNRW.

Kapitel 5: Sachverhaltsermittlung



- Karte der Schwerpunktorkommen (SPVK) WEA-empfindlicher Brut/Zug/Rastvögel:

**Auswertung durch LANUV:**

- Brutrevier-Nachweise 5 Jahre
- 75% der Gesamtnachweise
- keine Einzelvorkommen (< 5 Nachweise)

→ keine Tabuzonen!

lanuvNRW.

Kapitel 5: Sachverhaltsermittlung

- **Regelfallvermutung „Bestandserfassungen vor Ort“**
- WEA Standorte innerhalb Schwerpunktorkommen (SPVK) Brut-/Rast-/Zugvögel, im Umfeld bekannter Fledermaus-Quartiere
 - ASP Stufe I und II immer erforderlich
 - i.d.R. sind Kartierungen immer erforderlich
- WEA-Standorte außerhalb der o.a. SPVK im Bereich sonstiger bekannter Vorkommen, im Umfeld von Fledermaus-Lebensräumen
 - ASP Stufe I immer erforderlich; ASP Stufe II fallweise erforderlich
 - i.d.R. sind Kartierungen erforderlich
- Keine Vorkommen im o.a. Sinne bekannt
 - ASP Stufe I immer erforderlich; ASP Stufe II i.d.R. nicht erforderlich
 - i.d.R. sind keine Kartierungen erforderlich

lanuvNRW.

Kapitel 6: Bestandserfassungen

- Brutvögel
 - Revierkartierung nach Südbeck et al. (2005)
6-10 Begehungen (15.02. – 15.07.)
 - Horstsuche: bis 30.04. (Schwarzstorch, Weißstorch, Greifvögel, Uhu), Horstkontrollen (01.06. – 10.07.)
- Rast- und Zugvögel
 - Kontrolle Rast- und Überwinterungsplätze
in Hauptrastzeiten 1x wöchentlich (15.03. - 30.04. und 01.08. - 31.10.)
außerhalb Hauptrastzeiten 14-tägig (15.02. – 15.03. und 01. – 30.11.)
 - Optional: Erfassung von Winterbeständen (01.12. – 15.02.)
- Raumnutzungskartierung von Vögeln
 - Soweit im Einzelfall erforderlich bei: Baumfalke, Rohrweihe, Rotmilan, Schwarzmilan, Schwarzstorch, Weißstorch, Wiesenweihe, nord. Wildgänse
 - Mind. 8-10 Erfassungstage, 3,5 Std./Tag während Hauptaktivitätszeit



lanuvNRW.

Kapitel 6: Bestandserfassungen

- Fledermäuse in Offenlandgebieten
 - Lokalpopulation/Sommeraspekt, 4x Detektor (01.05. – 31.07.)
 - Fledermauszug (Paarung/WinterQ)
3x Detektor (15.03. – 15.05.)
und 5x Detektor (01.08. – 30.10.)
 - Automatische Erfassungen (batcorder o.Ä. 15.03. – 30.10.)
 - ≤ 5 WEA: 1 Horchbox pro WEA/Begehung, ≥ 5 WEA: geringere Anzahl möglich
- Fledermäuse in Waldgebieten (wie Offenland, zusätzlich...)
 - Höhlenbaumkartierung auf Vorhabensfläche und 100m-Umkreis um WEA
 - Automatische Erfassung über Baumkronen (batcorder o.Ä. 01.04. – 31.10.)
 - Bechsteinfledermaus, Mopsfledermaus (baubedingt): Netzfänge und Telemetrie, 3 Durchgänge (01.05. – 31.08.)
- Fledermäuse bei Repoweringvorhaben (Gondelmonitoring)
- Untersuchungsergebnisse nicht älter als 7 Jahre!
- Wechselhorste von Greifvögeln nicht beachten wenn 2 Jahre unbesetzt



lanuvNRW.

Kapitel 8: Artsspezifische Maßnahmen

- **Abschaltalgorithmen für Vogelarten**
 - temporäre Abschaltung bei Grünlandmahd (ab Mahdtag + 3 Folgetage, „tagsüber“, 100m Umkreis um WEA)
 - temporäre Abschaltung bei Getreideernte (ab Erntetag bis Ende Stoppelbrache, „tagsüber“, 100m Umkreis um WEA)
- **Abschaltalgorithmen für Fledermäuse**
 - temporäre Abschaltung (nachts, geringe Windgeschwindigkeit (<6m/sec) in Gondelhöhe, Temperatur > 10°C, kein Regen)
 - 1.) art-/vorkommensspezifisches Szenario (3 Zeiträume: Frühjahrzug (1.4.–30.4.), Wochenstuben (1.5.–31.7.), Herbstzug (15.7.–31.10.))
 - Voraussetzung: detaillierte Untersuchungen vor Genehmigung
 - 2.) umfassendes Abschalt Szenario (1.4.–31.10.)
 - keine Untersuchungen vor Genehmigung erforderlich!
 - nachträgliche Optimierung des Szenarios über Gondelmonitoring



lanuvNRW.

Kapitel 8: Artsspezifische Maßnahmen

- **Gestaltung des Mastfußbereiches**
 - Anlage unattraktiver Flächen im Mastfußbereich
 - **Nahrungshabitate abseits der WEA**
 - Anlage attraktiver Nahrungshabitate zur „Lenkung“ von Nahrungssuchflügen (z.B. Extensivgrünland)
 - **Passive Umsiedlung durch Habitatoptimierung**
 - Schaffung geeigneter Fortpflanzungs- und Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang
- MKULNV-Leitfaden „Wirksamkeit von Artenschutzmaßnahmen“
- Tabelle geeigneter Maßnahmen für WEA-empfindliche Arten



lanuvNRW.

Das müssen Sie wissen ...

Konflikt „Windenergie / Artenschutz“ ernst nehmen!

- rechtssichere Planung und Genehmigung von WEA

WEA-empfindliche Arten

- Brutvögel: 13 Arten außerhalb Schutzgebiete (14 Arten innerhalb)
- Rastvögel: 9 Arten v.a. in Schutzgebieten
- Fledermäuse 8 Arten

Artenschutzverbote differenziert betrachten

Bestandserfassungen nach Standardmethoden durchführen

Artspezifische Maßnahmen umsetzen

- Abschaltalgorithmen (v.a. für Fledermäuse)
- Flächengestaltung (Mastfußbereich, Nahrungsflächen)



lanuvNRW.

- Vielen Dank für die Aufmerksamkeit
- <http://www.naturschutzinformationen-nrw.de/artenschutz/>
- <http://www.naturschutzinformationen-nrw.de/ffh-arten>

- Alle Bilder sind mit einer „creative commons license“ lizenziert und frei verfügbar:
<http://creativecommons.org/licenses/by/2.0/deed.en>



- Quelle: <http://commons.wikimedia.org>



lanuvNRW.